

Baustein: Projekte vor Ort umsetzen – Betreuungsgruppe

(Angebot zur Unterstützung im Alltag nach § 45c Abs. 1 Nr. 1 SGB XI i. V. m. § 6 Abs. 1 UstA-VO)

Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz sind ein zentraler Bestandteil der lokalen Unterstützungsstruktur im Rahmen von § 45c SGB XI. Sie verbinden soziale Teilhabe, alltagspraktische Aktivierung und verlässliche Angehörigenentlastung in einem wohnortnahen Setting.

Dieser Baustein beschreibt die wesentlichen konzeptionellen, organisatorischen und qualitativen Anforderungen zur Umsetzung einer anerkannten Betreuungsgruppe als Angebot zur Unterstützung im Alltag. Er dient Kommunen, Trägern und Initiativen als praxisorientierte Handlungsgrundlage – von der Konzeptentwicklung über die Anerkennung bis zur Qualitätssicherung im Regelbetrieb.

Zielsetzung

- Förderung von Aktivität, Selbstständigkeit und Orientierung
 - Soziale Teilhabe ermöglichen, Einsamkeit vorbeugen
 - Entlastung pflegender Angehöriger
 - Aufbau stabiler Versorgungsstrukturen im Quartier
-

Zielgruppe

Menschen mit Unterstützungsbedarf oder Pflegegrad (ab Stufe 1). Insbesondere Menschen mit Demenz/ kognitiven Einschränkungen. Auch häuslich versorgte Personen und pflegende Angehörige.

Voraussetzungen

- Regelmäßigkeit (z. B. 1x wöchentlich)
 - Anerkennung als Unterstützungsangebot im Alltag (§6.1 UstA-VO)
 - Verantwortliche Fachkraft (Pflegefachkraft, Sozialpädagogik, Gerontofachkraft o. ä.)
 - Geschulte Betreuungskräfte / Ehrenamtliche
 - Gruppengröße: realistisch 10–16 Teilnehmende
-

Ressourcen

Personal

- Fachliche Leitung, Verwaltung/ Träger (z.B. Verein, Kommune geht auch, oder?)
- Geschulte Betreuungskräfte/ Ehrenamtliche

Infrastruktur

- Barrierearmer Raum, Sanitärbereich
 - Aufenthalt- und Aktivitätsbereich
 - Materialien (Spiele, Bastelbedarf, Bewegungsmaterial, Musik, Vorlesematerial)
 - Snacks & Getränke
-

Umsetzungsphasen

1. Vorbereitung

- Information über die Fördermöglichkeiten nach §45c SGB XI
- Konzeptentwicklung
- Abstimmung & Anerkennung durch das Landratsamt
- Gewinnung und Schulung der Betreuungskräfte
- Raum- & Materialorganisation
- Wochen-/Monatsstruktur planen

2. Organisatorische Absicherung

- Dokumentationssystem
- Versicherungen (Haftpflicht, Unfall)
- Datenschutz- & Notfallkonzept
- Abrechnungsstruktur

3. Öffentlichkeitsarbeit

- Information an Angehörige, Hausärzte, Pflegedienste
- Aushänge im Quartier
- Gemeindeblatt / Website
- Netzwerkarbeit

4. Durchführung & Qualitätssicherung

- Strukturierte Abläufe
- Laufende Dokumentation
- Angehörigenrückmeldungen
- Kooperation mit Fachstellen
- Jährlicher Tätigkeitsbericht

Nutzen

Für die Teilnehmenden:

- Aktivierung im Alltag und allgemeine Stabilisierung
- Erhalt von Selbstständigkeit
- Soziale Teilhabe

Für die pflegenden Angehörigen:

- Spürbare Entlastung
- Psychische Stabilisierung
- Informations- und Netzwerkzugang

Für die Kommune:

- Stärkung der lokalen Versorgungsstruktur
- Präventive Wirkung
- neue Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement
- Sichtbarkeit sozialer Infrastruktur

Empfehlungen

- Klares Konzept entwickeln und verlässliche Zeiten einhalten
 - Rituale (Begrüßung, gemeinsamer Abschluss)
 - Kleine, überschaubare Gruppen
 - Humor und wertschätzende Haltung
 - Rückzugsmöglichkeiten im Raum
 - Enger Kontakt zu Angehörigen
-

Autorin dieses Bausteins:

Diana Raab

Erfassungsdatum:

25.02.2026